

Sonderausgabe Personalratswahlen

DBB NRW Magazin Spezial: Personalratswahlen 2020/2021

Gehen Sie zur Wahl – wählen Sie die Kandidaten des DBB NRW!

Der Deutsche Beamtenbund und Tarifunion Nordrhein-Westfalen unterstützt seine Mitgliedsgewerkschaften bei den jetzt anstehenden Personalratswahlen. Roland Staude, Vorsitzender des DBB NRW: „Wir haben gute und kompetente Kandidatinnen und Kandidaten, die Ihr Vertrauen verdienen.“

Personalräte sind die Ansprechpartner der Kolleginnen und Kollegen. Sie bündeln und vertreten die Interessen gegenüber dem Dienstherrn und Arbeitgeber und stehen im dienstlichen Alltag kompetent mit Rat und Tat zur Seite.

Roland Staude: „Ohne die Mitgestaltung der Personalräte ist eine erfolgreiche Durchsetzung guter Arbeitsbedingungen nicht denkbar.“ Es gelte, für die nächsten Jahre die Weichen für die Gestaltung der Rahmenbedingungen in den

Dienststellen und damit für jeden einzelnen Beschäftigten vor Ort richtig zu stellen, so der DBB NRW Vorsitzende.

Unsere Kandidaten:
**aktuelle Fachkenntnisse,
fundiertes Hintergrundwissen**

Die Kandidatinnen und Kandidaten der Mitgliedsgewerkschaften des DBB NRW werden von ihren Fachgewerkschaften unterstützt. Das Know-how, die Informationen und die Hilfestellung durch die Fachgewerkschaften ist eine

unverzichtbare Unterstützung für die Arbeit in der Personalvertretung. Sie verfügen damit neben den aktuellen Fachkenntnissen auch über ein fundiertes Hintergrundwissen und sind mit den Verhältnissen der jeweiligen Dienststelle auf das Beste vertraut.

„Entscheiden Sie sich für eine sachliche und sachverständige Personalratsarbeit. Wählen Sie die Kandidatinnen und Kandidaten der DBB NRW Fachgewerkschaften!“, so Roland Staude.

Mit dieser Ausgabe stellen wir Ihnen die Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten für die Haupt- beziehungsweise Gesamtpersonalratswahlen in den verschiedenen Ressorts der Landesregierung vor.

Auch im Internet informieren wir in einem speziell für die Wahlen eingerichteten Bereich über alles Wichtige rund um die in den Verwaltungen in Nordrhein-Westfalen stattfindenden Personalratswahlen (www.dbb-nrw.de/personalratswahlen).

2 DSTG und Personalvertretung

Zwei starke Stimmen für Ihre Interessen



3 Lehrerverbände gut aufgestellt

Kandidatenvorstellung für die Lehrer-Hauptpersonalräte



6 DBB NRW Arbeitsgemeinschaft Justiz

Gestalte Deine Zukunft und beteilige Dich an den Personalratswahlen!



DSTG und Personalvertretung: Zwei starke Stimmen für Ihre Interessen

Geschäftsbereich des Ministeriums der Finanzen NRW – Wahltermin: 29. Oktober 2020

Die Deutsche Steuergewerkschaft (DSTG) hat ihr Team unter anderem für die Wahl zum Hauptpersonalrat bei dem Ministerium der Finanzen Nordrhein-Westfalen (HPR FM) sowie den Gesamtpersonalrat Bau- und Liegenschaftsbetrieb (GPR BLB) zusammengestellt.

Ein ausgewogener Mix aus Kandidatinnen und Kandidaten, die mit Blick auf Geschlecht, Alter, beruflichem Einsatz und Personalratserfahrung das breite Spektrum der Beschäftigten in der Finanzverwaltung widerspiegeln.

Als Spitzenkandidaten der DSTG der Beamtinnen und Beamten für den HPR FM kandidieren **Rainer Vollmer**, **Manfred Lehmann** und **Andrea Sauer-Schnieber**, für den Bereich der Tarifbeschäftigten **Jörg Bollenbach**, **Karl-Heinz Leverkus** und **Himmet Ertürk**.

Als Spitzenkandidaten der DSTG der Beamten für den GPR BLB kandidieren **Christoph Philippi**, **Gerd Jaeger** und **Frank Kloppenburg**, für den Bereich der Tarifbeschäftigten **Paul Wälbers**, **Ulrich Weyhofen** und **Rolf Bartel**. Die DSTG stellt ihre Kandidatinnen und Kandidaten in einem eigenen Bereich der Website der Deutschen Steuer Gewerkschaft Nordrhein-Westfalen vor (www.dstg-nrw.de/personalratswahlen).

Die Spitzenkandidaten der DSTG für den HPR FM:

Kandidat (Beamtenliste) für den Vorsitz ist Regierungsrat (LG 2.1) **Rainer Vollmer** (59). Er ist seit 2014 Vorsitzender des HPR FM. In der DSTG NRW ist er unter anderem stellvertretender Landesvorsitzender.

Rainer Vollmer: „In den nächsten Jahren stehen wir in der Finanzverwaltung NRW vor enormen Herausforderungen, die eine enge Begleitung durch eine innovative und kompetente Personalvertretung erfordern. Verbesserung der Arbeits- und Personalsituation, auskömmliche Beförderungsmöglichkeiten und Begleitung des demografischen Wandels in der Verwaltung durch angemessene Personalausstattung.“

Es müssten Antworten auf neue Herausforderungen wie die fortschreitende Digitalisierung und ihre Auswirkungen auf die Arbeitsabläufe gefunden werden, so Vollmer. Gelebte Wertschätzung, leistungsgerechte Bezahlung und Aufstiegs- und



Rainer Vollmer

Qualifizierungsmöglichkeiten seien notwendige Elemente.

„Komm packen wir es gemeinsam an!“, nach diesem Motto möchte Vollmer auch künftig bei diesen großen Herausforderungen aktiv mitgestalten.

Spitzenkandidat (Liste der Tarifbeschäftigten) für den Vorstand beim HPR FM ist der Regierungsbeschäftigte (LG 2.2) **Jörg Bollenbach**. Seit 2012 ist er bereits im Vorstand des HPR FM. Für die DSTG ist er Gruppensprecher der „Gruppe Ruhr“ im Bezirksverband Westfalen Lippe.

Gefragt nach seinen Zielen im HPR FM sagt er: „Der Tarifbereich wächst wieder. Durch die Impulse und guten Argumente einer starken Stufenvertretung wurde der Weg für Neueinstellungen freigemacht. Die Fi-



Jörg Bollenbach

nanzverwaltung stellt endlich wieder vermehrt Regierungsbeschäftigte ein. Ein gutes und richtiges Signal in der Personalpolitik – aber der Weg ist noch lange nicht zu Ende. Die Einstellungsoffensive muss gefunden werden.“

Für die neuen Kolleginnen und Kollegen werden klare Strukturen und Perspektiven in der Finanzverwaltung gebraucht, so Bollenbach. Eine enge Begleitung der „Neuen“ sei ganz wichtig, um ihnen eine neue Heimat in der Finanzverwaltung zu geben. Sie brauchen Antworten auf viele Fragen und haben ein Anrecht auf Fortbildung und Qualifizierung. Daran würde er gerne arbeiten, um Antworten darauf zu geben. Dazu sei eine starke Stufenvertretung ein ganz wichtiges und richtiges Instrument.

Rainer Welke kandidiert erneut für den Hauptpersonalrat

Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie

Der Diplom-Ingenieur, Regierungsbeschäftigter **Rainer Welke** (53), kandidiert als Spitzenkandidat für die vdlagewerkschaft für den Hauptpersonalrat beim Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (HPR MWIDE).

Rainer Welke ist seit 2019 stellvertretender Vorsitzender des HPR MWIDE. Die Wahlen fin-

den in diesem Ressort am 11. März 2021 statt.



Rainer Welke

Arbeitszeit ist auch Lebenszeit

Claudia Maaßen kandidiert erneut für den HPR beim MKFFI NRW

Die Fachgewerkschaft der Landesbeschäftigten in Nordrhein-Westfalen vdlA setzt auch bei dieser Personalratswahl auf die Regierungsbeschäftigte **Claudia Maaßen** (55) für die Position der Vorsitzenden des Hauptpersonalrates beim Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration Nordrhein-Westfalen (MKFFI).

Arbeitszeit ist auch Lebenszeit, findet Claudia Maaßen. Umso wichtiger sei es, dass die Aufgaben, die Landesbeschäftigten erledigen, zufrieden machen und Freude bereiten. Die Gesundheit der Beschäftigten steht für sie an oberster Stelle. Claudia Maaßen: „Wir setzen uns bei Umsetzung der E-Government-Projekte und den

damit verbundenen Digitalisierungsprozessen innerhalb der Landesverwaltung für ergonomische Arbeitsbedingungen ein. Denn veränderte Arbeitsbedingungen müssen auf die Bedürfnisse der Beschäftigten angepasst werden.“

Die Wahlen im MKFFI finden am 11. März 2021 statt. ■



© Fotoatelier Bathé, Neuss

Claudia Maaßen

Roland Ferres kandidiert für den Hauptpersonalrat beim Ministerium des Innern

Personalratswahlen im Ministerium des Innern NRW sind am 11. März 2021

Der Regierungsamtmann **Roland Ferres** (53) ist Mitglied des Landesvorstandes und Vorsitzender der Fachgruppe Bezirksregierung Düsseldorf der vdlA gewerkschaft.

Er ist der Spitzenkandidat seiner Fachgewerkschaft für den Hauptpersonalrat beim Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen (HPR IM), deren stellvertretender Vorsit-



© vdlA

Roland Ferres

zender er seit 26. Juni 2018 ist. „Es kann nicht sein, dass das Land NRW die Einstellungszahlen für Anwärterinnen und Anwärter zwar verdoppelt, sich die Verfahren aber bis nach Ostern hinziehen, während Städte und Kreise die besten Bewerber bereits vor Weihnachten eingestellt haben“, kritisiert Roland Ferres und fordert frühzeitige Auswahlverfahren bei Anwärtereinstellung. ■

Er will sich außerdem für mehr Aufstiegsmöglichkeiten durch höhere Laufbahndurchlässigkeit, für einen höheren Anteil an Aufsteigerinnen und Aufsteiger in die Laufbahngruppe 2.2. sowie für die Fortentwicklung des Beurteilungssystems und eine mitarbeiterfreundliche Begleitung der fortschreitenden Digitalisierung einsetzen. ■

Personalratswahl 2020: Wir setzen uns für Sie ein!

VBE-Kandidatinnen und -kandidaten für die Hauptpersonalratswahlen im MSB NRW

Die Personalratswahlen im Geschäftsbereich des Ministeriums für Schule und Bildung Nordrhein-Westfalen (MSB) finden bis zum 1. Oktober 2020 statt. Der Verband Bildung und Erziehung Nordrhein-Westfalen (VBE) mischt sich ein – in allen Schulformen und mit dem Ziel, allen Kindern und Jugendlichen eine gelungene Bildung und Erziehung zu ermöglichen. Heute und in Zukunft. Es gilt gemeinsam zu streiten.

Die erfahrenen Spitzenkandidaten des VBE zu den Haupt-

personalratswahlen stellen wir hier nun vor:

Der Rektor **Stefan Behlau** (45) kandidiert als Listenführer für den Hauptpersonalrat für Lehrkräfte an Hauptschulen. Er ist derzeit stellvertretender Vorsitzender des HPR, Vorsitzender des VBE NRW und Mitglied im nordrhein-westfälischen Landesvorstand des Deutschen Beamtenbundes Nordrhein-Westfalen.

Gerade in den Hauptschulen ist der Wandel der Schullandschaft mit voller Wucht zu spü-

ren, hier gelte es seitens des Ministeriums und der Politik endlich für eine angemessene Wertschätzung und Entlastung



Stefan Behlau

der Arbeit in den Hauptschulen zu sorgen, so Stefan Behlau.

„Damit Lehrkräfte und das pädagogische Personal in den Schulen wirksam für Schülerinnen und Schüler arbeiten können“, sagt der VBE-Vorsitzende, „brauchen sie einen freien Rücken und im Zweifel auch Rückhalt, das gelingt durch eine starke Personalvertretung und einen starken VBE.“

Die Lehrerin **Wibke Poth** (46) ist stellvertretende Vorsitzende des VBE NRW und kandidiert



Wibke Poth

erneut für den Vorsitz des Hauptpersonalrats für Lehrkräfte an Grundschulen.

Der Arbeitsplatz Grundschule muss wieder attraktiver werden, meint Wibke Poth. Daher sind ihr mehr Wertschätzung durch gerechten Lohn und zeitliche Entlastungen für die Beschäftigten in der Grundschule besonders wichtig. „Wir benötigen dringend eine Angleichung der Anrechnungsstunden an die der anderen Schulformen.“

Poth: „In den Grundschulen wird wichtige grundlegende Arbeit für die Zukunft der Schülerinnen und Schüler geleistet. Dies muss endlich auch gesellschaftlich und von der Politik anerkannt werden.“

Für den Hauptpersonalrat für Lehrkräfte an Realschulen kandidiert der Lehrer **Armin Busse** (49). Er ist derzeit dessen 2. stellvertretender Vorsitzender und Landesvorstandsmitglied im VBE NRW.

Besonders wichtig sind ihm die deutlichen Verbesserungen der



Armin Busse

Rahmenbedingungen, A13/EG13 und endlich mobile Dienstgeräte für alle Kolleginnen und Kollegen. „Vor der Umsetzung von Veränderungen müssen die nötigen Voraussetzungen geschaffen werden“, meint Armin Busse.

Das Landesvorstandsmitglied im VBE NRW, Studienrat **Klaus Köther** (38), kandidiert für den Hauptpersonalrat für Lehrkräfte an Gesamt-, Gemeinschafts-, Sekundar- und PRIMUS-Schulen.

Seine Ziele: Eine Verminderung der Work-Privacy-Konflikte durch eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen; eine gerech-



Klaus Köther

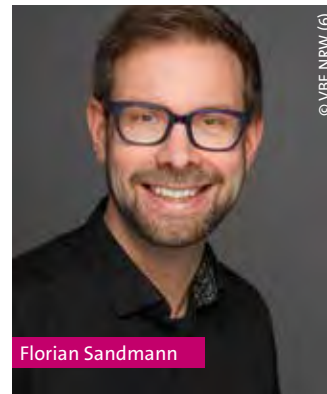
tere Bezahlung; eine Digitalisierung mit Maß und Verstand.

Klaus Köther: „Kinder brauchen zufriedene Kolleginnen und Kollegen für ihren Weg in die Zukunft. Dazu braucht es mehr Zeit zur Kooperation, bedarfsgerechte Maßnahmen und eine gerechte Bezahlung für alle Berufsgruppen!“

Der Lehrer für Sonderpädagogik, **Florian Sandmann** (42), ist Landesvorstandsmitglied im VBE NRW und kandidiert für den Hauptpersonalrat für Lehrkräfte an Förderschulen und Schulen für Kranke.

„Sonderpädagogische Förderung mit Qualität erfordert auch Lehrkräfte mit sonderpädagogischen Qualifikationen“, sagt Florian Sandmann und fordert:

- Verbindliche Regelungen zum Arbeitsplatz der Sonderpädagog(inn)en im Gemeinsamen Lernen;
- Aufwertung der Tätigkeit und Besoldung der Fachlehrer(innen) an Förderschulen;
- Auskömmliche Personalausstattung der Förderschulen



Florian Sandmann



Marcel Dauven

in Zeiten von massivem Mangel an Sonderpädagog(inn)en und

- eine Digitaloffensive, die den Namen wert ist.

Schließlich kandidiert für den Hauptpersonalrat für Lehrkräfte an Gymnasien für den VBE NRW der Oberstudienrat **Marcel Dauven** (46). Seine Ziele sind die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Schule, bessere technische Ausstattung der Schule, Support der neuen Medien durch dafür ausgebildetes nicht pädagogisches Personal, adäquate zeitliche Entlastung für die Übernahme von Zusatzaufgaben sowie für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Marcel Dauven: „Ich beschäftige mich nicht mit dem, was getan worden ist. Mich interessiert, was getan werden muss.“ (Zitat nach Marie Curie)

Website mit allen Infos des VBE NRW rund um die Wahlen in den Schulen in Nordrhein-Westfalen:
www.personalratswahl.de

Unser Qualitätsversprechen: Gymnasiale Bildung

Philologen-Verband stellt Kandidatinnen und Kandidaten für Personalratswahlen

„Der Philologen-Verband ist die Stimme für die Gymnasien, Gesamtschulen und Weiterbildungskollegs“, so die Vorsitzende des Philologen-Verbandes NW (PhV), **Sabine Mistler**. Diese Stimme setze sich stark per-

sönlich, hilfreich und verlässlich für die Lehrkräfte an diesen Schulformen ein, die für Qualität in der Bildung und ein vielgliedriges Schulsystem steht, das allen Schülerinnen und Schülern gerecht werde.

Das vielgliedrige Schulsystem muss erhalten bleiben, um alle Kinder und Jugendlichen gemäß ihren Fähigkeiten, Neigungen und Begabungen bestmöglich zu fördern. „Eine Schule für alle“ kann diesem

Ziel nicht gerecht werden, meint der PhV.

Die Studiendirektorin Sabine Mistler (54) kandidiert für den Hauptpersonalrat für Lehrerinnen und Lehrer an Gymnasien



Sabine Mistler



Susanne Lerch



Ingo Köhne

© PhV (3)

sitzende. „Technik sollte vor allen Dingen funktionieren und für begeisternden Unterricht genutzt werden können – und nicht zur Überwachung der Schüler- oder Lehrerschaft und zur Erhöhung der Arbeitszeit.“

Mit ihr kandidieren als weitere Spitzenkandidaten für dieses Gremium **Susanne Lerch** und **Ingo Köhne** (47), der seit 2019 Vorsitzender des HPR ist.

Alle Kandidaten des PhV auf einem Blick: www.prwahl.de ■

und Weiterbildungskollegs (HPR), dessen 2. stellvertreten-

de Vorsitzende sie derzeit ist. „Der Digitalisierungsprozess

fordert uns in der Mitbestimmung heraus“, so die PhV-Vor-

Bessere Arbeitsbedingungen für starke Lehrkräfte

lehrer nrw stellt Kandidaten für zwei Lehrer-Hauptpersonalräte

Gerechte Bezahlung und bessere Arbeitsbedingungen für starke Lehrkräfte – mit diesen Slogans geht lehrer nrw in die diesjährigen Personalratswahlen.



Sven Christoffer

Der Lehrer **Sven Christoffer** (49), stellvertretender Vorsitzender der DBB NRW Fachgewerkschaft lehrer nrw, kandidiert für den Hauptpersonalrat für Lehrerinnen und Lehrer an Realschulen, dessen Vorsitzender er derzeit ist.

Er will sich für die Schaffung fairer und gleicher Arbeitsbedingungen in allen Schulformen der Sekundarstufe I einsetzen.

„Mir liegt die Schulform am Herzen und die Menschen, die diese Schulform tragen – und dies unter schwierigen Verhältnissen“, so Sven Christoffer. „Deshalb möchte ich mich als

Personalrat auch weiterhin dafür einsetzen, dass die Lehrkräfte an unseren Realschulen wieder leistbare Arbeitsbedingungen vorfinden und der Arbeitsplatz Realschule wieder zu einem attraktiven Arbeitsplatz wird.“

Die Lehrerin **Ellen Bollig** (57), Vorsitzende des lehrer nrw Kreisverbandes Rhein-Sieg, kandidiert für den Hauptpersonalrat für Gesamtschulen, Gemeinschaftsschulen, Sekundarschulen und PRIMUS-Schulen. Durch die Inklusion bestehe ein erhöhtes Arbeitsaufkommen für viele Kolleginnen und Kollegen, so Ellen Bol-



Ellen Bollig

© Helmut Hamner (2)

lig. Hier müsse für Entlastung gesorgt werden. „Um für mehr Gerechtigkeit im Besoldungsniveau zu sorgen, möchte ich mich dafür einsetzen, dass alle Kolleginnen und Kollegen A 13 Z erhalten.“ ■

Ihre Stimme für vlbs und vlw ist Ihre Stimme für starke Berufskollegs!

Kandidaten beider DBB NRW Fachgewerkschaften für den Hauptpersonalrat für die Berufskollegs

Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an Wirtschaftsschulen (vlw) und der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an Berufskollegs in NRW (vlbs) stellen gemeinsam kompetente Kandidatinnen und Kandidaten für den Hauptpersonalrat für die Berufskollegs (HPR). Der vlw setzt sich für die Ent-

lastung der Lehrkräfte von Verwaltungs- und unterrichtsfernen Aufgaben ein, ist für eine Erhöhung der Ressourcen für Fortbildung sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz, fordert eine bessere Schüler-Lehrer-Relation in herausfordernden Klassen (zum Beispiel Ausbildungsvorbereitung und Be-

rufsfachschule) sowie für kleinere Klassen und eine konkrete Unterstützung der Lehrkräfte bei Herausforderungen wie der Digitalisierung.

Der vlw Landesvorsitzende, Schulleiter **Hilmar von Zedlitz-Neukirch** (57), ist seit 2016 Mitglied beim Hauptpersonal-

rat für die Berufskollegs, für den er erneut kandidiert. „Wir brauchen für die Berufskollegs starke Personalvertretungen, die mit berufskollegsspezifischer Expertise geeignete Arbeitsbedingungen für unsere Lehrerinnen und Lehrer schaffen“, so Hilmar von Zedlitz-Neukirch.



Hilmar von Zedlitz-Neukirch



Renate Bucker



Michael Suermann



Detlef Kuehn

Die technische Lehrerin **Renate Bucker** (60) kandidiert für die Beschäftigten für den Hauptpersonalrat für die Berufskollegs. Sie fordert u. a. den Ausbau arbeitsmedizinischer Vorsorge, Arbeitsschutzstrategien, Gesundheit am Arbeitsplatz Berufskolleg, Weiterentwicklung des Technischen Arbeitsschutzes, beispielsweise beim Lärm.

Renate Bucker: „Wir benötigen für die Berufskollegs starke Personalvertretungen, damit

wir die Zukunft in den Schulen gesund gestalten und sich auch Perspektiven für die Lehrerinnen und Lehrer im gehobenen Dienst sowie im Tarifbeschäftigungsverhältnis auf tun.“

Starke Berufskollegs brauchen starke Lehrkräfte!

„Starke Lehrkräfte brauchen jemanden, der ihnen den Rücken stärkt, damit sie starke Lehrkräfte bleiben“, sagt der vlbs Vorsitzende **Michael Suer-**

mann, der erneut für den HPR für die Berufskollegs kandidiert.

Starke Personalräte stärken unseren Verband und umgekehrt ist ein starker Verband Garant für eine gute und kompetente Arbeit in den Personalräten zum Wohle aller Lehrkräfte an den Berufskollegs, so der vlbs Vorsitzende. „Und damit das so bleibt, benötigen wir Ihre Stimme für einen starken Personalrat und für einen starken Verband.“ Mit ihm kandidieren für den vlbs der bis-



Bettina Gude

herige HPR-Vorsitzende **Detlef Kühn** sowie **Bettina Gude**. ■

Gestalte Deine Zukunft und beteilige Dich an den Personalratswahlen!

DBB NRW Arbeitsgemeinschaft Justiz ruft zur Wahl ihrer Liste auf

Am 17. November 2020 werden in Nordrhein-Westfalen an den Gerichten und Staatsanwaltschaften die Bezirkspersonalräte und der Hauptpersonalrat beim Ministerium der Justiz (JM) gewählt. Die DBB NRW Justiz-Fachgewerkschaften haben ihre Kandidaten dazu gut aufgestellt.

Die DBB NRW Kandidaten gehen mit Themen wie „Kein Personalabbau mit Blick auf den elektronischen Rechtsverkehr“, „Gewaltprävention für alle Bediensteten in der Justizverwaltung“ und die „Einführung eines kostenlosen Firmenbeziehungsweise Job-Tickets“ in den Wahlkampf.

Der Justizbeschäftigte **Klaus Plattes** (62) ist Vorsitzender der

Deutschen Justizgewerkschaft Nordrhein-Westfalen (DJG) und kandidiert als Spitzenkandidat für die Arbeitsgemeinschaft Justiz im Deutschen Beamtenbund und Tarifunion Nordrhein-Westfalen (AGJ) für den Hauptpersonalrat bei dem



Marko David

Ministerium der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen (HPR JM).

Der AGJ gehören neben der DJG auch der Bund Deutscher Rechtspfleger (BDR), der Gerichtsvollzieherbund (DGVB), der Deutsche Anwaltsverein (DAAV) und die Deutsche Steuer Gewerkschaft (DSTG) an.

Klaus Plattes ist seit 16 Jahren Personalratsvorsitzender beim Amtsgericht Düsseldorf und stellvertretender Vorsitzender des HPR JM. „Wir wollen gemeinsam den digitalen Prozess in der Justizverwaltung, unter Beachtung der Mitbestimmungsrechte, verträglich in Sinne unserer Kolleginnen und Kollegen gestalten“, so Klaus Plattes. Dazu gehöre insbeson-



Klaus Plattes

dere die Nachwuchsgewinnung für die Justizverwaltung.

Der Justizoberwachtmeister **Marko David** (48) ist stellvertretender DJG-Landesvorsitzender und kandidiert auf der Beamtenliste auf Platz 1 für die AGJ und verfügt über langjährige Personalratserfahrung. ■

Solidarität ist die Voraussetzung für gewerkschaftliche Erfolge

BSBD NRW stellt Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl zur Hauptpersonalvertretung Justizvollzug



Detlef Plömacher – Liste Beamte – Justizvollzugsamtsinspektor, JVA Heinsberg; Birgit Westhoff – Liste Tarifbeschäftigte – „Spitzenkandidatin“, Regierungsamtsinspektorin, JVA Moers-Kapellen; Achim Hirtz – Liste Beamte – Justizvollzugshauptsekretär, JVA Münster; Ulrich Biermann – Liste Beamte – „Spitzenkandidat“, Regierungsamtsinspektor, JVA Bielefeld-Senne; Horst Butschinek – Liste Beamte – Justizvollzugsamtsinspektor, JVA Wuppertal-Vohwinkel; Stefan Leif – Liste Beamte – Justizvollzugsamtsinspektor, JVA Rheinbach (von links)

Kandidaten, die bereits über mehrjährige Personalratserfahrung verfügen.

„Diese Kolleginnen und Kollegen sind in der Lage, unsere gemeinsamen Interessen in den Personalvertretungen und in den Verhandlungen mit den Dienststellenleitungen sachgerecht und effektiv wahrzunehmen“, so der Landesvorsitzende des BSBD NRW, **Ulrich Biermann**. „Sie verdienen unserer aller Vertrauen!“

Listenfürher bei den Beamtinnen und Beamten ist Ulrich Biermann und die Listenführerin bei den Tarifbeschäftigten, ist die stellvertretende BSBD NRW Vorsitzende **Birgit Westhoff**.

Der Bund der Strafvollzugsbediensteten, Landesverband Nordrhein-Westfalen (BSBD

NRW), ist für die kommenden Personalratswahlen am 29. Oktober 2020 gut aufgestellt. Mit

kompetenten, erfahrenen, bestens geschulten und sehr engagierte Kandidatinnen und

Wahlen zum Gesamtpersonalrat bei den Landschaftsverbänden

Einleuchtend. komba wählen

Zu den Gesamtpersonalräten beim Landschaftsverband Rheinland und Westfalen-Lippe stellt die komba gewerkschaft erneut erfahrene Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl.

Landesoberverwaltungsrätin **Anusch Melkonyan** (49), stellvertretende Vorsitzende der komba nrw, kandidiert für den Gesamtpersonalrat beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe auf der Beamtenliste, deren erste stellvertretende Vorsitzende sie derzeit ist. Ihre Ziele sind das Auswahlverfahren transparent zu machen und die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Beschäftigten kritisch zu begleiten, damit ein gesundes Arbeiten unter diesen Herausforderungen möglich ist und

möglichen Benachteiligungen entgegengewirkt werden kann.

Anusch Melkonyan: „Die Beschäftigten sind die wichtigste Ressource. Es gilt, Kolleginnen und Kollegen zu gewinnen und auch zu halten. Einen Arbeitgeber macht zum Beispiel attraktiv, wenn die Vereinbarkeit von



Anusch Melkonyan

Beruf und Privatleben möglichst flexibel gestaltet werden kann und insgesamt ein anerkanntes Betriebsklima herrscht.“

Krankenpfleger **Josef Wiegers** (59) kandidiert für den Gesamtpersonalrat beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe auf der Liste der Beschäftigten. Seit 2014 gehört er bereits dem Gremium an.



Josef Wiegers

Sein Ziel ist die Verringerung der Arbeitsbelastung und der innerbetrieblichen „Bürokratie“. Er meint, dass befristete Einstellungen im öffentlichen Dienst nicht mehr zeitgemäß seien.

Landesverwaltungsrat **Dominik Loosen** (38), Vorsitzender der komba Fachgruppe LVR, kandidiert für den Gesamtperso-



Dominik Loosen

Herausgeber: Deutscher Beamtenbund Nordrhein-Westfalen, Ernst-Gnoß-Straße 24, 40219 Düsseldorf, Roland Staude (Vorsitzender), Telefon: 0211.491583-0, Telefax: 0211.491583-10, E-Mail: redaktion@dbb-nrw.de, Internet: www.dbb-nrw.de.

Chefredakteur: Joachim Klein

Redaktionsschluss: am 15. jeden Monats.

Hinweis: Die Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Bezugsbedingungen: Die Zeitschrift erscheint zehnmal jährlich. Der Abonnementspreis für Nichtmitglieder des DBB beträgt jährlich 15,90 Euro zuzüglich Postgebühren, der Bezugspreis für das Einzelheft 2,00 Euro. Bezug durch die Post. Einzelstücke durch den Verlag. Für Mitglieder des Deutschen Philologenverbandes ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Verlag: DBB Verlag GmbH, Internet: www.dbbverlag.de, E-Mail: kontakt@dbbverlag.de, Verlagsort und Bestellanschrift: Friedrichstraße 165, 10117 Berlin, Telefon: 030.7261917-0, Telefax: 030.7261917-40.

Herstellung: L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern.

Anzeigen: DBB Verlag GmbH, Mediacenter, Dechenstr. 15 a, 40878 Ratingen, Telefon: 02102.74023-0, Telefax: 02102.74023-99, E-Mail: mediacenter@dbbverlag.de, Anzeigenleitung: Petra Opitz-Hannen, Telefon: 02102.74023-715, Anzeigenverkauf: Christiane Polk, Telefon: 02102.74023-714, Anzeigendisposition: Britta Urbanski, Telefon: 02102.74023-712, Preisliste 42, gültig ab 1.10.2019. Ständige Beilage: dbb magazin. ISSN 1438-2989

nalrat Landschaftsverband Rheinland.

„Die Kolleginnen und Kollegen brauchen gerade in Zeiten der hohen Belastung des öffentlichen Dienstes durch den Fachkräftemangel und in der sich stetig verändernden Arbeitswelt (zum Beispiel durch die Digitalisierung) eine starke Vertretung ihrer Interessen und Bedürfnisse“, sagt Dominik Loosen. Hierzu sei es wichtig, die Rahmenbedingungen am Arbeitsplatz so zu gestalten, dass gesundes und gutes Ar-

beiten jederzeit möglich ist. Dafür möchte er sich einsetzen.

Dominik Loosen: „Ich möchte die Interessen der Kolleginnen und Kollegen des LVR im Gesamtpersonalrat vertreten, damit sie immer ein gesundes, modernes Arbeitsumfeld vorfinden.“

Die Personalratswahlen finden im Landschaftsverband Rheinland im Oktober 2020 und im Landschaftsverband Westfalen-Lippe im Mai 2021 statt.

Hauptpersonalrat beim Landesrechnungshof

Für die vdla gewerkschaft kandidiert **Thomas Czekai** (48) für den Hauptpersonalrat beim Landesrechnungshof, welchem er seit vielen Jahren bereits angehört. Er meint: „Nur wer sich aktiv einbringt, kann auch mitgestalten!“

Die Wahlen finden im Landesrechnungshof am 29. Oktober 2020 statt.



Thomas Czekai

© vdla nrw

Wie geht es weiter?

In der nächsten Ausgabe berichten wir noch über weitere DBB NRW Kandidaten und fragen bei der komba gewerkschaft nach, wie und wann die Personalratswahlen in der Kommunalverwaltung laufen.

